

schwächlicher Gesundheit ist. Auch  
 der Wunsch ist, daß das Guilant  
 ihn noch nach langer abhalten wolle  
 indem er oben seinen Unwohlsein  
 mit wegen von Gopharbeitern davon  
 ist, u. in so fern bester als auch  
 im Dienst des Guilant geschäftlich  
 sehr sein. Was unangenehm ist  
 nur so wenig, da seit kurzem eini-  
 ge mehrer traurigen Mitternachts  
 und der Zeit zugetragen worden, die  
 mir an ihren Orten sehr unangenehm  
 für andere Lüttichus Land, Her-  
 man Schekpa fehlte, der mich am  
 3<sup>ten</sup> Nov. besuchte, klagte sehr über die  
 jetzigen Zeiten, in welchen der  
 Unglück über mich in Ober-  
 hand zu gewinnen scheint. Dies sehr  
 unangenehm bei den Dürren die sich  
 welche nicht mehr in die Dörfer ge-  
 hen, u. über die thierische Mangel  
 an